

Werner Grasediek

Persönliche Protokollanmerkung zu TOP 4 der Gemeinderatssitzung am 26.6.2023

Der Gemeinderat hat am 3.12.2019 und 19.8.2020 den Ausbau des Rödderweges beschlossen. Wesentliche Grundlage war die Aussicht auf eine 75%igen Förderung der seinerzeitig kalkulierten Baukosten von 370.000 € (= 276.456 €)

Nach der Ausschreibung 2023 umfasst das günstigste Angebot Baukosten in Höhe von 480.461 € - mithin eine Verteuerung von rund 110.000 €.

Die Förderzusage von 276.456 € macht damit nur noch 57,5 % aus; der Restbetrag von 204.006 € muss über Beiträge finanziert werden, von denen 76.502 € (= 37,5 %) die Gemeinde und 127.504 € die Bürger zu tragen haben.

Unzweifelhaft erfordert der jetzige Zustand des Rödderweges (mind. 20 Schlaglöcher auf 1,4 km) Reparaturmaßnahmen.

Ich habe dem Rat gegenüber Fragen aufgeworfen:

- Können/Sollen wir uns das leisten bei Betrachtung der anstehenden Maßnahmen, insbesondere der Projekte der Dorferneuerung? Ist es uns das wert?
- Haben wir das hinreichend abgewogen im Hinblick auf andere Maßnahmen z. B. der Dorferneuerung, der Dorfstraßen oder auch der Erschließung des Neubaugebietes?
- Gibt es nicht wichtigere Maßnahmen?
- Ist diese Maßnahme in dieser Größenordnung wirklich notwendig?